

Islamistische nordkaukasische Szene (INS)

Sitz / Verbreitung	Einzelmitglieder in Deutschland
Gründung / Bestehen seit	1991 als international nicht anerkannte Tschetschenische Republik Itschkerien, seit 2007 Kaukasches Emirat
Struktur / Repräsentanz	Keine gefestigten Strukturen in Nordrhein-Westfalen
Mitglieder / Anhänger /	70 
Unterstützer 2016	
Veröffentlichungen	Einzelne Veröffentlichungen im Internet, Austausch in sozialen Netzwerken
Kurzportrait / Ziele	Mit dem Zerfall der UdSSR 1991 und im Zuge der Unabhängigkeit der südkaukasischen Staaten Armenien, Aserbeidschan und Georgien entstand im nördlichen Kaukasus, vor allem in Tschetschenien, eine separatistische Bewegung mit dem Ziel einer Loslösung von Russland.
Finanzierung	Spenden

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Das **Kaukasische Emirat** hat das Ziel, die russische Armee mit Gewalt zum Rückzug aus Tschetschenien zu zwingen und im Nordkaukasus einen islamischen Staat zu errichten. Dabei werden auch terroristische Mittel eingesetzt. Im Juni 2013 wurde das **Kaukasische Emirat** durch das Bundesministerium der Justiz als ausländische terroristische Vereinigung eingestuft und eine Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung ausgesprochen.

Deutschland dient den Anhängern der Bewegung primär zur Akquirierung finanzieller und logistischer Unterstützung. Da die Strukturen des **Kaukasischen Emirates** zerfallen und in Deutschland eine sehr heterogene Szene zu beobachten ist, wird in der Berichterstattung des Verfassungsschutzes von der „Islamistischen nordkaukasischen Szene (INS)“ gesprochen. Die INS betreibt in Nordrhein-Westfalen Propaganda für die Bewegung im Nordkaukasus. Sie verfügt hier

über keine festen Strukturen. Einzelne, zum Teil herausragende Personen der INS sind in Nordrhein-Westfalen jedoch für die Organisation in überregionalen Zusammenhängen aktiv.

Der Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen beobachtet das **Kaukasische Emirat** auf der Grundlage des § 3 Abs. 1 Nr. 3 VSG NRW, da die Bestrebung die auswärtigen Belange der Bundesrepublik Deutschland durch die Anwendung von Gewalt und darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen gefährdet.

Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum

Insbesondere bei der jüngeren Generation der Tschetschenen sind kaum noch Unterstützungsleistungen für das Kaukasische Emirat wahrnehmbar. So ist seit einiger Zeit eine spürbare Hinwendung zu global-jihadistischen Organisationen, insbesondere zum sogenannten **Islamischen Staat (IS)**, zu beobachten. Eine Orientierung zum Salafismus ist deutlich erkennbar. Anhänger beteiligen sich beispielsweise an Koranverteilungen wie der mittlerweile verbotenen **Lies!**-Kampagne, an Islamseminaren und an Spendenammlungen. In Nordrhein-Westfalen kommt es im Umfeld von tschetschenischen Führungspersönlichkeiten immer wieder zur Radikalisierung junger Männer und zu jihadistisch motivierten Ausreisen. So wurde ein deutscher Konvertit, der sich im Jahr 2013 in Folge seiner Ausreise nach Syrien zeitweise dem **IS** anschloss, am 22. April 2016 vor dem OLG Düsseldorf wegen Mitgliedschaft in der ausländischen terroristischen Vereinigung **IS** zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

Die Zukunft des **Kaukasischen Emirates** ist seit dem Tod seines letzten Emirs Magomed Suleymanov (Alias-Name: Abu Usman Gimrinski) im August 2015 ungewiss. Es gilt seitdem als führungslos. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Aufgrund fehlender Führungspersönlichkeiten sind sowohl beim Überbleibsel des **Kaukasischen Emirates** als auch bei der im Juni 2015 gegründeten administrativen Einheit „Provinz Kaukasus“ des **IS** keine klaren Strukturen erkennbar.

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

Durch die anhaltende Schwächung und den Machtverlust des sogenannten **Islamischen Staates** in den Jihad-Gebieten Syrien / Irak sowie nicht absehbaren gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Russland, ist mit einem Anstieg der tschetschenischen Diaspora in Deutschland zu rechnen. Ein erhöhtes Radikalisierungspotenzial von Teilen der extremistischen tschetschenischen Szene in Nordrhein-Westfalen ist nicht auszuschließen. Die Verbindungen zu jihadistischen, salafistischen Netzwerken werden dadurch voraussichtlich noch enger.

Weitere Informationen zum Hintergrund

 www.im.nrw.de/verfassungsschutz, Web-Link: vs_ins